

TECHNISCHE LEHRLINGSAUSBILDUNG

AUSBILDUNGSÜBERBLICK

Rückblick

Grundig Wien hat im Jahre 1975 mit der Lehrlingsausbildung zu Radio- und FernsehmechanikerInnen begonnen. Seit der Gründung der Lehrwerkstätte durch den damaligen Werkleiter in Wien Hrn. Richard Beutelhauser wurde dieser Bereich von Null weg aufgebaut. Die Lehrlingsausbildung von Grundig Wien ist zu einer absolut beispielhaften und führenden Einrichtung gewachsen.

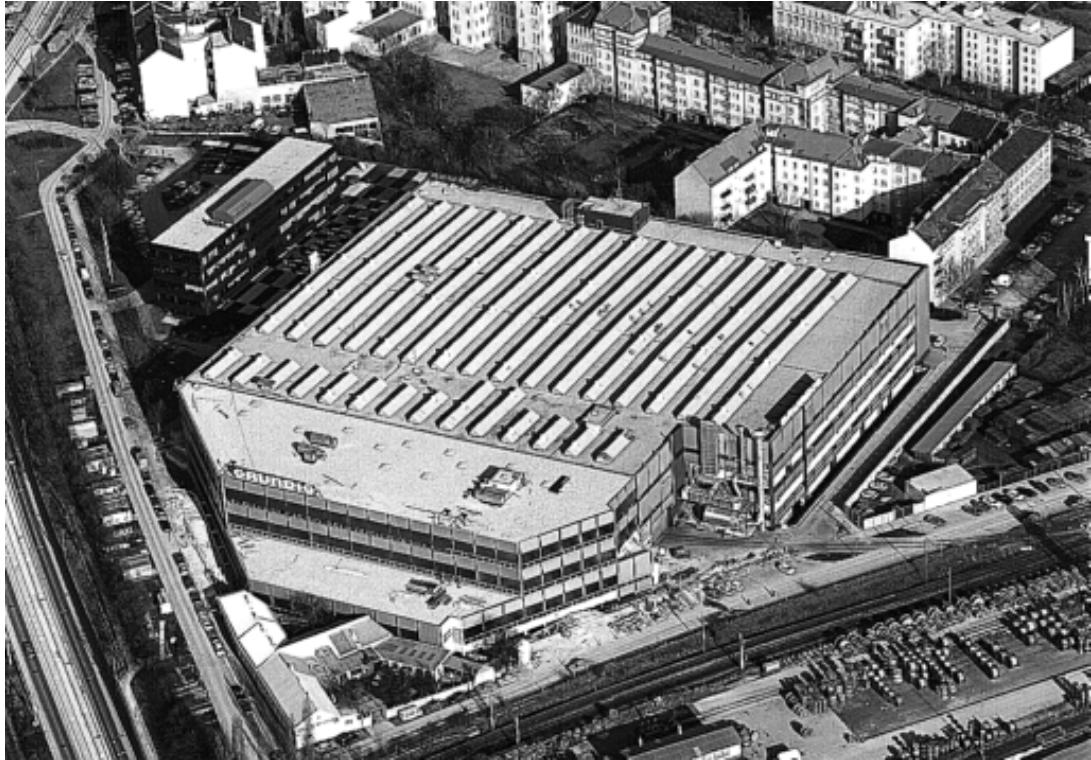


Bild 1: GRUNDIG Wien

Allgemeines

Wesentlicher Teil der Ausbildungsstrategie ist es, dem Bedürfnis nach Persönlichkeitsentwicklung einerseits und der Technologieorientierung andererseits zu entsprechen. Die Bedeutung, welche die Geschäftsführung des Wiener Werkes der Ausbildung beimißt, ist im Unternehmensleitbild definiert.

Die Ausbildungsinhalte sind durch das Berufsbild über eine Verordnung geregelt. Ausbildungsinhalte, welche im Berufsbild nicht enthalten sind, aber eine Höherqualifizierung des zukünftigen Facharbeiters ermöglichen, sind, sofern sie den Lehrling auf Grund seiner Individuallage nicht überfordern, zulässig. Die Ausbildungsinhalte sind den Bedarfen des Betriebes und den speziellen fachlichen Interessen und Fähigkeiten des Lehrlings anzupassen.

TECHNISCHE LEHRLINGSAUSBILDUNG

AUSBILDUNGSÜBERBLICK

Zweck der technischen Ausbildung

Der Zweck der technischen Ausbildung ist durch die „Ausbildungserwartung“ definiert. Dies bedeutet u.a., die Lehrlinge zur Berufsausübung zu befähigen und so für qualifizierten Nachwuchs zu sorgen. Die Techniker sollen für neue Technologien vorbereitet werden. Die Qualifikation aller Techniker soll in einem kontinuierlichen Prozess verbessert werden.

Ausbildung in Ausbildungszentrum

Für die Aus- und Weiterbildung wurde nach den Plänen des Ausbildungsteams das Ausbildungszentrum errichtet. Dieses bietet einen Schulungsraum für die EDV-Schulung und die drei Lernfelder der Lehrwerkstätte. Drei Theorieräume der Lernfelder stehen auch der Erwachsenenschulung zur Verfügung. Ein Seminarraum (Studio) bietet Platz für maximal 110 Personen.



Bild 2: EDV-Schulungsraum



Bild 3: Lernfeld



Bild 4: Theorielehrsraum



Bild 5: Studio

TECHNISCHE LEHRLINGSAUSBILDUNG

AUSBILDUNGSÜBERBLICK

Das Ausbildungsteam

Grundig Wien beschäftigt im Bereich der technischen Ausbildung drei Ausbilder. Jeder Ausbilder ist für eine Gruppe von maximal 10 Lehrlingen während der Dauer der Lehrzeit von 3¹/₂ Jahren verantwortlich. Mit der Funktion des Ausbildungsleiter ist seit der Gründung der Lehrwerkstätte im Jahre 1975 Hr. Rudolf Bäumler betraut. Hr. Kurt Pöcherstorfer ist seit 1980 als Ausbilder für Grundig tätig. Hr. Josef Stöckl ist als Ausbilder in dieser Funktion seit 1982 bei Grundig.

Die Hauptaufgaben der Ausbilder werden hier punktuell aufgezählt (siehe Stellenbeschreibung).

- Verantwortung für die Ausbildung der gewerblichen Lehrlinge
- Technische Fortbildung - Bildungsberatung für Techniker
- Beschaffung und Bewahrung technischer Literatur
- Kontakte mit Bildungsinstituten
- Kontakte mit Schulen (Berufsschulen)
- Erstellung von Budget der technischen Ausbildung
- Bereitstellen der räumlichen und technischen Einrichtung für interne Aus- und Fortbildungsmaßnahmen
- Lehrlingsauswahl (Marketing)
- Herstellen von Ausbildungsunterlagen und Ausbildungsmitteln
- Management der Ausbildungsprojekte
- Koordination der betrieblichen Praxis der Lehrlinge
- Beurteilung und Beratung der Lehrlinge
- Elternkontakte
- Vorsitzende und Prüfer bei Lehrabschlussprüfungen
- Vorsitz bei Ausbilderberechtigungsprüfungen
- Erstellen von Prüfungsunterlagen und Prüfmittel für die Lehrabschlussprüfung für das Bundesgebiet Österreich in Zusammenarbeit mit dem IBW (Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft)
- Erstellen von Prüfungsunterlagen und Prüfmittel für die Meisterprüfung für Radio und Videoelektroniker.
- Lehrerseminare für Pflichtschullehrer
- Lehrerfortbildungsseminare (Berufsschule, BMS und BHS)
- Werksführungen
- Mitglied in verschiedenen Arbeitskreisen
- Mitglied des Berufschulausschusses

Detailinformationen zu den einzelnen Punkten sind den jeweiligen Erläuterungen zu entnehmen.

TECHNISCHE LEHRLINGSAUSBILDUNG

AUSBILDUNGSÜBERBLICK

Planmäßige Gestaltung der Ausbildung

Die Lehrzeit ist in Ausbildungsabschnitte gegliedert. Jeder Ausbildungsabschnitt besteht aus Modulen. Ein Modul hat jeweils eine Dauer von vier Wochen. Die Ausbildungsziele und die Ausbildungsinhalte sind für jedes Modul einzeln definiert. Die fachtheoretischen Inhalte werden durch fachpraktische Übungen und durch Projekte in die Praxis umgesetzt. Die Betriebspraxis soll dem Lehrling und den zukünftigen Kollegen und Vorgesetzten das gegenseitige Kennenlernen ermöglichen. Der Lehrling soll in den Betrieb langsam hineinwachsen können. Der Lehrling soll das für die Betriebsgemeinschaft erforderliche Verhalten herausfinden und lernen können. Er soll die bereits erworbenen Fertigkeiten und Kenntnisse sinnvoll einsetzen können.

Die Dauer der einzelnen Ausbildungsabschnitte ist der folgenden Grafik zu entnehmen:

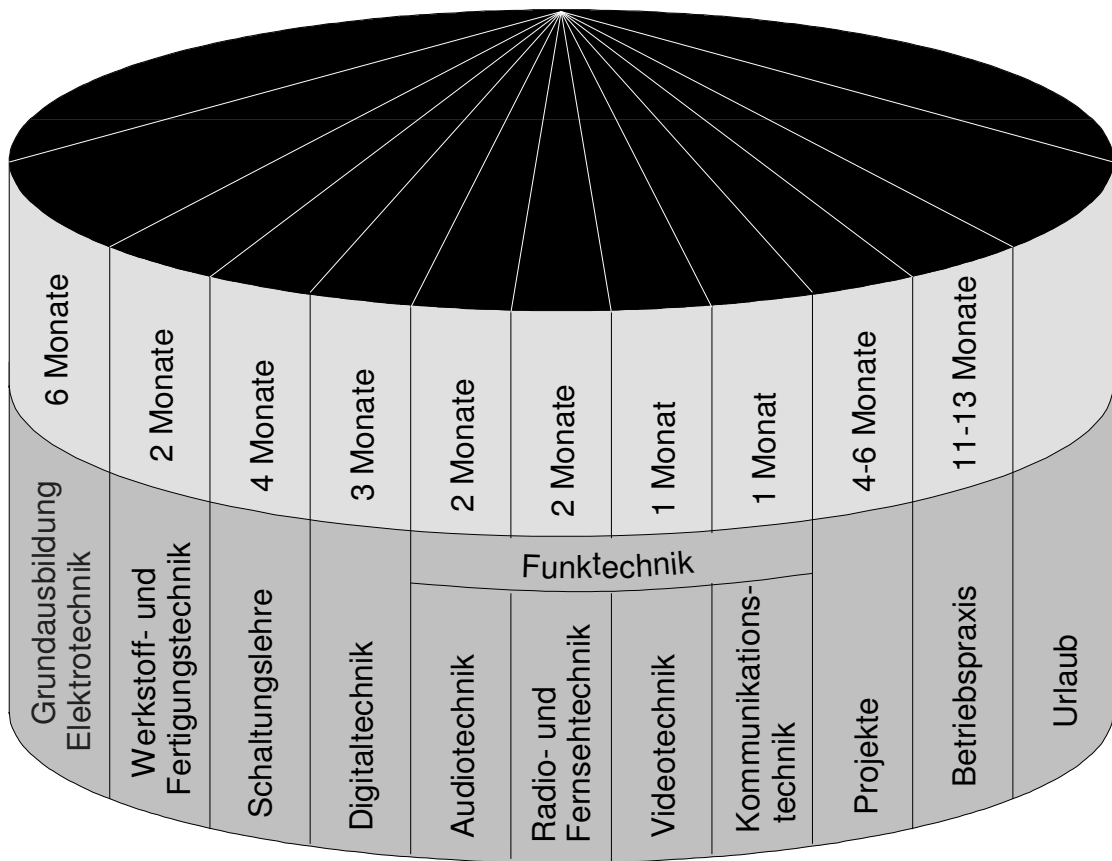


Bild 6: Ausbildungsabschnitte

GRUNDIG

KONZEPT

TECHNISCHE LEHRLINGSAUSBILDUNG

AUSBILDUNGSÜBERBLICK

Ausbildungsorte

Für die einzelnen Ausbildungsabschnitte stehen verschiedene Ausbildungsorte zur Verfügung. Fachtheoretischer Unterricht, fachpraktische Übungen und Projekte werden in einem der drei Lernfelder im Ausbildungszentrum durchgeführt. Die Reparaturpraxis kann je nach Lerninhalt und Lernziel in den Lernfeldern, im Kundendienst oder im Betrieb ermöglicht werden. Für die Betriebspraxis stehen im Betrieb speziell dafür vorbereitete und als Lernorte beschriebene Ausbildungsplätze zur Verfügung.

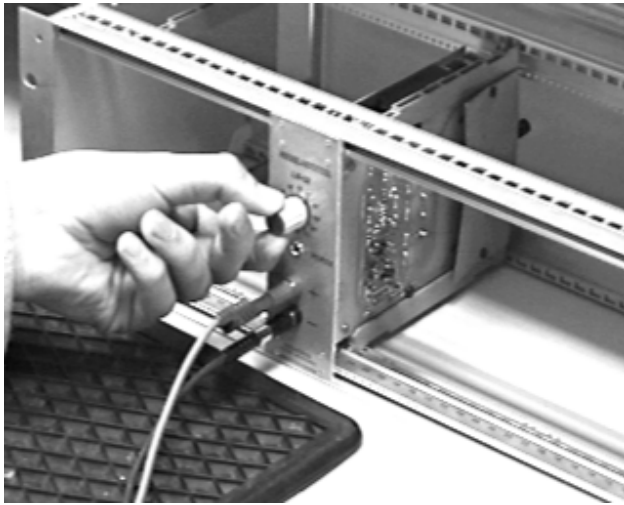


Bild 7: Projektarbeit im Lernfeld

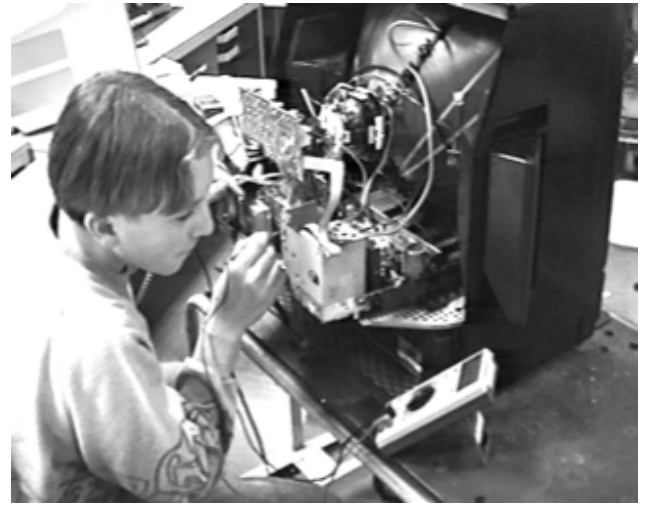


Bild 8: Reparaturpraxis

Im Rahmen einer Berufsinformationswoche, wo unsere Lehrlinge den Beruf des Radio- und Fernsehmechanikers vorstellen und repräsentieren, und der Fachmesse im Herbst haben die Lehrlinge die Möglichkeit Gesprächs- und Präsentationstechniken zu üben.



Bild 9: Präsentation der GRUNDIG-Geräte im Schaumraum

Der Leitgedanke der Ausbildung bei Grundig ist, den Erwerb und das Abtrainieren von Schlüsselqualifikationen zuzulassen und zu fördern.